

Die Menschen sind eben verschieden

Wol

es können denn man an einem id. Angenommen, er ist ein Leben:

Ein Vortrag mit Folienprojektor. (Kurz 100)

Wol

~~Freud~~

~~Sachs~~

Wien, ... (in ...)

ja befallentlich weit.
 Galsmorthy ist jetzt zur Aufführung seiner
 „Sultia“ (an der Volksbühne) nach Wien
 gekommen. Wie er Ihrem Berichterstatter gestern
 morgens, als er ihn von seinem Hotel abholte,
 sagte, nicht zum erstenmal. Vor dreißig
 Jahren... aber man vergißt beinahe die
 Details, die er sagt, und verliert sich in das
 schöne, regelmäßige, unauffällig distinguierte
 Engländergesicht dieses Marzials, ein ruhiges,
 stilles und zu gleicher Zeit wieder entschlossenes
 Jünglingsgesicht, das die lebenswürdige Seite
 eines englischen Intellektuellen spiegelt, von
 Dingen zu reden, die ihm nahe gehen, vielleicht
 auch die Zurückhaltung, mit der man in Eng-
 land persönlicheren Themen noch immer aus-
 weicht. Was er sagt, ist von einer Reinheit der
 Uebersetzung diktiert von einer Reinheit des
 Glaubens und einer Entschiedenheit des
 Willens, die alles in allem das Bild einer Per-
 sönlichkeit ergibt, die man einmal mit dem
 heute nicht ganz modernen Wort „harmonisch“
 noch am ehesten fixiert haben würde.



bereits
ehr zu
riedens-
ttfinden
tvertrag
möge.
zwischen
abel er-
; einige
st nicht,
rieg ab-
: daß
ucht der
t. Zur
ndlichen

Dann kam das Wiener Gastspiel — der Traum eines jeden
Oesterreichers... des Stolz eines jeden österreichischen Sängers
— die Wiener Hosoper — all das noch von Breslau aus; ich
weiß mich nicht an eine trübe Stunde zu erinnern. Mein Greterl
kam zur Welt — wie selig habe ich sie am Wickeltisch trocken
gelegt und bin dann den Lannhäuser singen gegangen.

Wie strahlend und stolz habe ich selbst den Kinderwagen die
Schweidnitzerstraße hinuntergeschoben — ganz aufgebläht von dem
Bewußtsein meiner Vaterwürde.

Nur einmal war ich sehr verduzt — ich begegnete einem
Freunde — der meine Tochter, die erst einige Wochen alt war
— noch nicht gesehen hatte.

~~Ich küßte den Vorhang und zeigte sie ihm mit meiner
folgenden Miene.~~

Er sagte ganz ohne jede Begeisterung: „Ganz nett — mein
Gott, wie halt alle Kinder in dem Alter sind — Kaulquappen!“
Ich riß den Vorhang zu und habe es ihm lange nach-

getragen.

Auch Biefi war empört, als ich ihr es erzählte — doch da
kann ja Breslau nicht dafür — das war eben ein Reibhammel,
der mir um mein Wunderkind neidisch war — er ist sonst ganz
ein lieber Kerl und wir sind schon wieder gut.

Und dann beruflich im Theater. — Jeden Abend eine
Fröhlichkeit und Gemütlichkeit bei vollständigstem Anspannen aller
Kräfte sein Bestes zu geben.

Die dankbaren Menschen im Zuschauerraum — lauter
Freunde — auch wenn man sie nicht kannte, fühlte man sie
wollen einem wohl. — All dies vergißt sich nicht, so lange man
lebt, denn wenn es später — noch so glänzend und noch so
rauschend wird, die ses unsagbare Glücksgefühl, dieses vor Wonne
aus der Haut fahren — ist ja doch nie wieder zu erreichen, ge-
schweige denn zu überbieten.

Nun heuer im Mai, als wir nach langen Jahren wieder
in Breslau waren, wurde es uns so warm ums Herz und wir
suchten all die lieben Plätzchen auf — wo wir uns fanden, wo
man uns zusammengab, in der lieben Gabitzkapelle — die
Zeit wurde uns zu kurz und etwas, was ich bei meinem Wander-
leben so selten fühlte, stellte sich ein — Abschiedsweh! ...

Ganz still und wortlos fuhren wir davon, sagten nichts
als — schade um die lieben Breslauer Tage!

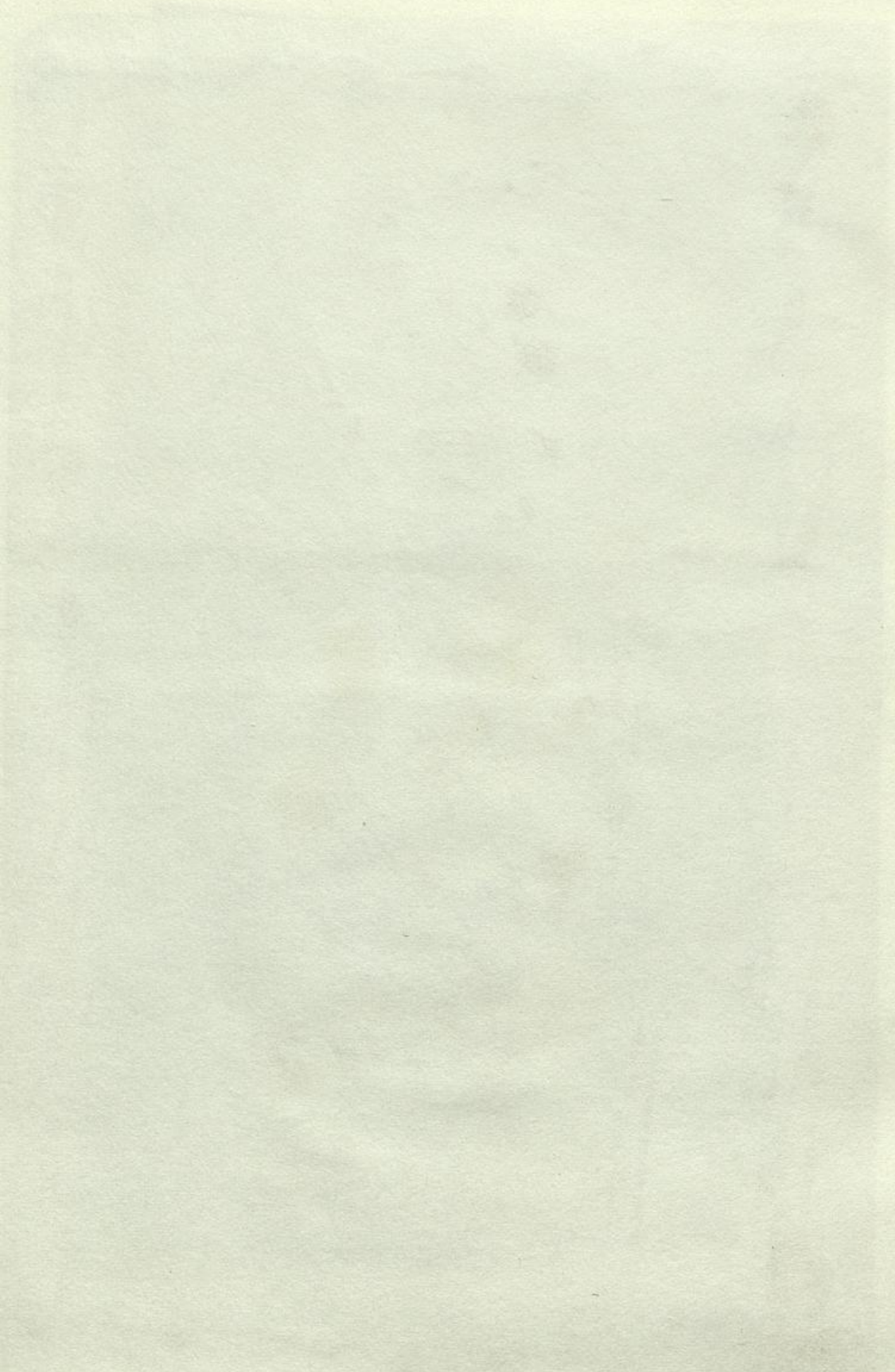
Nun, verehrter Herr Chefredakteur, hier haben Sie die ge-
wünschten paar Zeilen. — Schriftsteller bin ich keiner — aber
wenn das Herz spricht, übersieht man vielleicht gerne manchen
stilistischen oder Formfehler.

Um diese Nachricht bitte ich. —
Mit herzlichsten Grüßen sind wir Ihre

Leo und Elsa Slezak

* * *

5
v
be
an
P
de
eh
Se
zar
frü
zu
Stü
die
wo
ware
immu
licher
blond
vergö
Jahre
dem f
nicht
Frühj
Beide
wie
jung
höre
Wil
nach
Roc
Wil
Gef
Sti
ihre
unf
ben
v.
Se
wi
aus
vor
Br
zer



Hei!

7.

Alles hat sich ja so geübt. Ich aber muss bemerken dass ich 2 mal in den Tag
für die Zeit der Arbeit, das man in Ordnung verbleiben kann
nicht absteigt!

Tindenberg 2



